

Presseinformation Nr. 45/2012

Förderung der Energiewende lässt Strompreise steigen

Hameln, 13. Dezember 2012

Im kommenden Jahr erhöhen sich die staatlichen Umlagen und Abgaben zur Förderung der Energiewende deutlich. Die vom Gesetzgeber erhobenen Belastungen wie die EEG-Umlage (auch Ökostrom-Umlage genannt), die Umlage zur Entlastung der stromintensiven Industrie von den Netzentgelten (§ 19 StromNEV-Umlage oder Sonderkundenumlage), der KWK-Aufschlag, die am 1. Januar 2013 in Kraft tretende Offshore-Haftungsumlage und nicht zuletzt die Erhöhung der vorgelagerten Netzentgelte führen dazu, dass die Stadtwerke Hameln und die Stadtwerke Weserbergland ihre Strompreise zum 1. Februar 2013 anpassen müssen. Für einen durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Kilowattstunden (kWh) erhöht sich der Preis dadurch brutto um monatlich rund 8,40 Euro. Der Grundpreis bleibt unverändert stabil.

Dazu Christian Riepe, Vertriebsleiter der Stadtwerke Hameln und der Stadtwerke Weserbergland: „Die staatlichen Belastungen machen im kommenden Jahr über 50 Prozent des Strompreises aus. Auf diese gesetzlichen Preiskomponenten haben wir keinen Einfluss. Sie werden durch die Regulierungsbehörde bzw. durch Verordnungen festgesetzt. Wir sind wie jeder Stromanbieter dafür verantwortlich, diese Abgaben und Umlagen beim Kunden zu erheben und an den jeweiligen



STADTWERKE
WESERBERGLAND

STADTWERKE
HAMELN

Empfänger, wie z.B. den Übertragungsnetzbetreiber, eins zu eins abzuführen.“

Zuletzt mussten die Stadtwerke die Strompreise an die geänderte Kostensituation zum 1. Februar 2011 anpassen. Trotz der Erhöhung der EEG-Umlage zum 01.01.2012 und der zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretenen Sonderkundenumlage nach § 19 StromNEV konnte der Strompreis zwei Jahre stabil gehalten werden.

Zum 1. Januar 2013 erhöht sich die EEG-Umlage auf netto 5,277 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh). Darüber hinaus steigt die Umlage nach § 19 StromNEV auf netto 0,329 ct/kWh und der Aufschlag zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung auf netto 0,126 ct/kWh. Zusätzlich wird im kommenden Jahr eine Offshore-Haftungsumlage von netto 0,250 ct/kWh eingeführt, die das Risiko der Investoren bei verspätetem Anschluss der Anlagen an das Stromnetz auffangen soll. Hinzu kommt eine deutliche Steigerung der vorgelagerten Hoch- und Höchstspannungsnetzentgelte – und auf alles wird dann noch die Mehrwertsteuer in Höhe von 19 Prozent fällig.

Die Belastungen sind auch deshalb so hoch, weil aufgrund von Ausnahmeregelungen energieintensive Unternehmen von der EEG-Umlage und den Netzentgelten befreit sind. „Die Akzeptanz der Energiewende droht zu Recht beim Endverbraucher zu kippen, wenn nicht dringend Korrekturen erfolgen“, so die Chefin der Stadtwerke Hameln, Susanne Treptow, und Helmut Feldkötter, Geschäftsführer der Stadtwerke Weserbergland. „Wir setzen uns für unsere Kunden ein und haben eine Beschwerde bei der Europäischen Kommission eingereicht.“

Für eine individuelle Beratung rund um die Preise, die Produkte oder die weiteren Dienstleistungen der Stadtwerke stehen die Kundenberater im Kundencenter in der Hafestraße 14 montags bis donnerstags von 8.00 – 17.00 Uhr und freitags von 08.00 – 15.00 Uhr gerne auch persönlich zur Verfügung oder sind telefonisch erreichbar unter der kostenlosen Servicenummer 0800 788 0000 für die Stadtwerke Hameln und 0800 5 888 939 für die Stadtwerke Weserbergland.

Alle Kunden werden in den kommenden Tagen schriftlich über die Strompreisanpassung informiert. Umfassende Informationen zu den neuen Preisen finden sich auch unter www.stadtwerke-hameln.de und www.stadtwerke-weserbergland.de

vwtl. Natalie Schäfer
Tel. 05151 / 788-227
Fax 05151 / 788-123
E-Mail: schaefer@gws.de